



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Über die Geschichte der Menschheit

Iselin, Isaak

Carlsruhe, 1784

XIX. Triebräder der menschlichen Handlungen.

[urn:nbn:de:hbz:1-49445](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:1-49445)

breitet oder eingeschränkt, richtig oder fehlerhaft seyn werden; nach dem wird es auch seine Gemüthsart seyn.

Nach dem durch das ganze Gebäude seiner Vorstellungen, Wahrheit und Uebereinstimmung herrschen werden; nach dem werden auch Rechtsschaffenheit und Ordnung das ganze System seiner Neigungen beseelen.

Neunzehntes Hauptstück.

Triebkräfte der menschlichen Handlungen.

So wird der Mensch durch ein dreyfaches Gesetz beherrscht: Die Sinne beleben die sanften Bewegungen der Triebe und der Begierden. Die Einbildung entflammt das heftige Feuer der Gemüthsbewegungen, und der Leidenschaften. Die Vernunft beleuchtet die ruhigen Entschlüsse des Willens.

Große und wichtige Gesetze; Unmittelbar in der Natur gegründet, sind sie die Quellen aller besondern Gesetze, welche durch die mannigfaltigen Verhältnisse der Menschen gegen einander, und der äußerlichen Dinge gegen dem Menschen erzeugt werden.

Zwanzigstes Hauptstück.

Denken.

So mannigfaltig aber die Wirkungen, und die Veränderungen der menschlichen Seele in ihren verschiedenen Verhältnissen sind; so einfach ist die Quelle, aus deren sie fließen, so einfältig ist das Triebrad, welches sie hervorbringt (*).

(*) Die Natur der menschlichen Empfindungen ist in unsern Zeiten durch verschiedene große Philosophen in ein ausnehmendes Licht gesetzt worden. Herr Sulzer hat die erste Quelle und die verborgensten Triebäder davon in seiner Theorie aufgeschlossen. Herr Moses Mendelssohn hat insbesondere die sinnlichen Empfindungen mit einem